

● ● ● ERASMUS 2019/20

● ● ● Vilnius Accademy of

○ ○ ○ Arts

Am 5. Oktober 2019 startete mein Erasmus Auslandssemester an der Vilniaus dailės akademija (Vilnius Academy of Arts/ VDA) in Vilnius, der Hauptstadt von Litauen.

G E O G R A F I E

Litauen ist neben Estland und Lettland eines der drei baltischen Länder. Das Land grenzt im Süden an Polen, östlich an Weißrussland, im Norden an Lettland und im Westen an die russische Exklave Kaliningrad, sowie die Ostsee. Neben der Hauptstadt Vilnius, sind beispielsweise Kaunas, Klaipėda, sowie Nida weitere sehenswerte Orte in Litauen. Die Natur ist weitestgehend von Kiefernwäldern und Mooregebieten geprägt.

Vilnius hat ungefähr 600.000 Einwohner und liegt etwa 40 Kilometer von Weißrussland entfernt. Die Innenstadt hat einige Sehenswürdigkeiten zu bieten. Das Zentrum ist im Tal gelegen, dort befindet sich die Kathedrale, von der die Hauptstraßen der Stadt abgehen. Außerdem gibt es den Berg der drei Kreuze und den Gedimino Tower, von wo man eine perfekte Sicht über die Stadt hat. In der Stadt gibt außerdem es einige Museen, welche die Geschichte des Landes, litauische Kunst, sowie moderne Kunst zeigen. Einige der Museen sind für Studenten kostenlos, in anderen bekommt man Studentenrabatt. Zudem kann man im ganzen Stadtzentrum zahlreiche Kirchen besichtigen. Es gibt viele Cafés, Bäckereien und Restaurants, allerdings auffallend viele Ketten. Die Einrichtung ist meist sehr ästhetisch. Alles in allem ist es in Vilnius sehr günstig zu leben. Es gibt eine Straße, in der viele eher touristische Pubs sind, man findet allerdings auch in vielen Seitenstraßen schöne, versteckte Bars.

I S I C

Vor Beginn des Semesters kann man sich die ISIC, international student Identity Card, ausstellen lassen. Sie ermöglicht viele Rabatte, zum Beispiel in einigen Kunstläden, Museen und Copyshops. Für einmalig elf Euro bekommt man auch Rabatt für die öffentlichen Verkehrsmittel, sowie dem Busunternehmen ECOLINES. Wenn man von vornherein weiß, dass man nicht viel Bus fahren wird, sind es die elf Euro nicht unbedingt wert.

W O H N U N G

Es gibt ein dormitory der VDA, in dem es verschiedene Arten von Zimmern gibt. Vereinzelt kann man ein Zimmer für sich allein mieten, es gibt allerdings auch shared rooms, für zwei bis drei Leute. Das dormitory ist sehr günstig, die Plätze sind allerdings begrenzt.

Ausblick aus meinem Fenster



Falls du eine Wohnung oder eine WG suchst, gibt es einige Facebookseiten, welche Wohnungen extra für Erasmus Studenten bewerben. Ich lebte mit einer Italienerin, die an der Vilnius Universität ihr Erasmus gemacht hat, in einer Zweier WG, etwa zwanzig Minuten zu Fuß von der Academy entfernt.

V E R K E H R M I T T E L

Allgemein sind die meisten Ziele innerhalb von 20 bis 30 Minuten zu Fuß erreichbar. Da das Busnetz in Vilnius nicht besonders gut ist und vor allem keine Busse in der Altstadt fahren ist man in den meisten Fällen zu Fuß genauso schnell, wie mit dem Bus. Für Studenten, mit International Student Card, kostet ein Monatsticket allerdings nur 5,80 Euro, ohne die Monatskarte kostet eine Fahrt für Studenten um die 40 ct, eine normale Einzelfahrt kostet 1 Euro.

S T U D I U M

Die Hochschule ist in der Altstadt und zieht sich über drei Gebäude. Dadurch, dass es eine Kunsthochschule, kann man sich in jeder Hinsicht künstlerisch entfalten.

Die Schule hat ungefähr 2000 Studenten, in diesem Jahr gab es circa 25 Erasmus- und Auslandsstudenten. Darunter vor allem deutsche, französische und italienische Studenten, aus jeglichen Studiengängen.

Extra für Erasmusstudenten gibt es einen großzügigen Katalog an optionalen Kursen, die jedes Semester variieren. Die Kurse sind sowohl künstlerisch und praxisnah, als auch rein lehrreich. Ich konnte beispielsweise einen litauischen Sprachkurs, sowie Marketing und Management of an artist wählen, aber auch Filzen, Glasmalerei und Printmaking. Der Hauptkurs ist der Interior Design Kurs, man kann sich dann zwischen dem design 3 (9 ECTS) und dem design 5 (12 ECTS) entscheiden. Ich wählte design 5, dieser Kurs war gemeinsam mit den litauischen Innenarchitekturstudenten im 3. Jahr und zwei weiteren ausländischen Studenten. Das Fach war auf Litauisch, alle wichtigen Informationen wurden allerdings auf Englisch kommuniziert. Zudem gab es nach den ersten vier Stunden und einer Anfangspräsentation zweimal wöchentlich Einzelkorrekturen. Die Aufgabenstellung wurde relativ freigestellt. Wir besuchten an zwei Orten, Trakai und Varena, verschiedenen Gebäude und durften uns dann entscheiden, ob wir eine Schlafmöglichkeit (Hotel, Hostel, Co living space) oder eine Arbeitsmöglichkeit (Büro, free working space etc.) gestalten. Im gesamten Semester musste man drei Präsentationen vorbereiten.

Eine Anfangspräsentation in einer Dreiergruppe zum Thema, Hotel, Hostel, Co-living space, free working space oder verschiedenen Arten von Büros. Die Zwischenpräsentation zur Vorstellung seiner Grundidee und die Endpräsentation. Zur Endabgabe gehörte die Erstellung von vier Panels, einer Guideline in Buchform und der Präsentation. Alle drei Darstellungsmittel sollten das Grundkonzept, mit Grundrissen, Materialien und Lichtplanung veranschaulichen.

Die optionalen Kurse finden einmal wöchentlich statt. Ich wählte die Kurse Filzen, Glasmalerei, Kalligrafie und Printmaking (jeweils 3 ETCS). In jedem dieser Kurse hatte man sehr viele Freiheiten.

FILZEN

In den ersten Wochen wurden die Grundlagen, verschiedenen Techniken und das Färben der Wolle erklärt, im Anschluss daran sollte man eine Präsentation vorbereiten, welche einen inspirierenden Filzkünstler vorstellt und die Grundidee für das Endprojekt erklärt. Im Anschluss daran wurde frei an der Abschlussarbeit gearbeitet. Diese konnte im Zusammenhang zum Hauptprojekt stehen, rein dekorativ sein oder praktisch einsetzbar sein. Das Textillabor war nach Absprache jederzeit für die Studenten nutzbar. Während der Grundlagenstunden wurde uns der Filz zur Verfügung gestellt, nach der Vorstellung unserer Abschlussarbeit mussten wir uns um die Materialien selbst kümmern.

PRINTMAKING

Das Printmaking Labor hatte eine große Auswahl an Druckerpressen für verschiedene Drucktechniken. Der Kurs war dazu da, neue Techniken kennenzulernen und auszuprobieren. In der ersten Stunde zeigte uns die Dozentin verschiedene Inspirationen, in den darauffolgenden Stunden musste man sich an sie richten, um Hilfe und Beratung zu erlangen, welche Technik wie funktioniert, welche Druckerpresse für welche Technik gemacht ist und welches Papier in welchem Fall am besten zu nutzen ist.

Besonders beliebt war der Linoldruck. Man konnte sich an einer großen Palette von Farben austoben und bekam dank einer Hydraulikpresse ein farbtintensives Ergebnis.

Wir lernten auch Lithografie kennen. Uns wurde gezeigt wie man den Stein reinigt, die Farbe richtig aufträgt und so das bestmögliche Ergebnis erhält.

Ich probierte außerdem die Technik des Offsetprints aus. Dabei hat man die Möglichkeit Fotos, mit Hilfe von einer speziellen Technik zu drucken.

KALLIGRAFIE

Die Semesteraufgabe im Kalligrafie Kurs war es fünf verschiedene Schallplattencover oder Musikposter mit verschiedenen Schriftarten zu erschaffen. Wichtig war es durch die Schriftart und Komposition des Posters den dargestellten Musikstil zu zeigen.

Anfangs wurde uns anhand verschiedener Tools gezeigt wie viele unterschiedliche Ergebnisse und Stimmungen zu erzeugen sind. Wir übten mit verschiedenen Werkzeugen anhand des ABCs und bekamen sofort ein Feedback. Später arbeiteten wir frei und von zuhause. Bei Fragen konnten wir unseren Kursleiter jederzeit ansprechen.

GLASMALEREI

Das Glasmalereistudio ist etwas 30 Minuten von der Hochschule entfernt. In den ersten Stunden zeigte uns der Lehrer die Grundtechniken, danach waren wir freigestellt und durften unsere eigenen Projekte verfolgen. Der Dozent und die Techniker waren sehr offen und hilfsbereit und versuchten immer auf die Wünsche und Anliegen jedes Studenten einzugehen. Wir fertigten dreidimensionale, sowie zweidimensionale Werke an, von Weihnachtsdekoration bis Fensterschmuck

U N T E R W E G S

Dank der guten Busverbindungen in Litauen kommt man ohne Probleme durch das Land und in die Nachbarländer.

Etwa eine Stunde von Vilnius befindet sich das Zentrum von Europa, der Park Europos ist ein Skulpturenpark von den unterschiedlichsten Künstlern, mitten in einem Kiefernwald. Zwar ist der Eintrittspreis von acht Euro sehr hoch, bei schönem Wetter ist es dennoch ein schöner Ausflug ins Grüne.

Die Burg von Trakai ist ebenfalls ein schönes Ausflugsziel etwa vierzig Minuten mit dem Bus von Vilnius entfernt. Da Burg ist umgeben von einer Seenlandschaft, auf der man im Winter bei den entsprechenden Temperaturen auch Schlittschuhfahren kann. Während meiner Zeit in Vilnius war es nie so kalt, in anderen Jahren ist dies allerdings sehr häufig im Januar möglich.

Die Stadt Kaunas ist ebenfalls ein bekanntes Ausflugsziel. Die Stadt ist spürbar kleiner als Vilnius, hat aber eine sehr schöne Atmosphäre. In der Stadt ist Burg, die Fußgängerzone hat viele kleine Geschäfte, außerdem ist Kaunas bekannt für die StreetArt auf einigen Wänden. Da die Stadt 2022 Kulturhauptstadt wird, sind zurzeit sehr viele Baustellen in Arbeit.

Ganz im Westen von Litauen, an der Ostsee, befindet sich die Stadt Klaipeda, die kleine Hansestadt ist gemütlich und führt mit der Fähre direkt auf die Kurische Nehrung. Auf der Kursichen Nehrung befindet sich die Stadt Nida, welche an der Grenze zur russischen Oblast Kaliningrad liegt. In Nida befindet sich eine Art Colony der VDA, wo jeder Student für 8 Euro die Nacht übernachten kann, die Ateliers nutzen kann und die Nehrung kennenlernen kann. Die Dünenlandschaft ist umgeben von Kiefernwäldern. Ich war dort zweimal. Das erste Mal bin ich mit dem Zug nach Klaipeda gefahren, habe mir die Stadt angeschaut und bin dann mit der Fähre weiter auf die Kurische Nehrung, habe dort einen Spaziergang durch die Dünen gemacht und bin am Abend nach Nida gefahren, um dort zu übernachten. Später im Jahr sind wir mit einer Gruppe von Erasmusstudenten von der Hochschule organisiert zur Art Academy direkt nach Nida gefahren.



Ausblick vom Gedimino Tower und Weihnachtsbaum in der Innenstadt



Ich reiste zudem von Vilnius aus nach Riga (Lettland), Tallinn (Estland) von dort mit einer Fähre nach Helsinki (Finnland), nach Minsk (Weißrussland) und Sankt Peterburg (Russland). Über Warschau und Krakau (Polen) reiste ich mit dem Bus nach Hause. Im gesamten Baltikum sind die meisten Hostels sehr günstig und ordentlich. Mit den Buslinien von Lux Express und ECOLINES hat man sehr gute Anschlüsse in die angrenzenden Länder, jeder Bus ist sehr gut ausgestattet, jeder Sitz hat ein eigenes Display mit einem großen Angebot an Filmen und Spielen. Außerdem gibt es kostenlos Tee und Kaffee. Im Inland kann man außerdem TOKSI und die Bahn sehr gut nutzen.